

Presserklärung der WIR für Kleinmachnow e.V. zum Beschluß der Gemeindevertretung zum Seeberg

Abwägungsbeschluß, Entwurf des Bebauungsplans, Auslegungsbeschluß und Änderung des Flächennutzungsplans zum Seeberg sind verabschiedet worden. Dass sich dafür doch große Mehrheiten gefunden haben, ist schade, insbesondere nach dem rüden Verhalten der BBIS und ihrer egozentrischer Suche nach den eigenen Vorteilen. Die BBIS ist sich nicht zu schade die Grundschule auf dem Seeberg und die Waldorf-Kita in Geiselhaft zu nehmen. Gut lediglich, das die BBIS so klar Farbe bekannt hat, da weiß man doch mit welchem Partner man im Boot sitzt.

Die Bauleitplanung am Seeberg ist mit wesentlichen Mängeln behaftet:

- Der Seeberg wird wieder ein Gelände ohne Zutritt für die Allgemeinheit. Die früher von der BBIS zugesagte Querung löste sich in Schall und Rauch auf. Gefängnisartige Abschottung für elitäre Minderheiten prägen die heutige Situation auf dem Seeberg.
- Verkehrserschließung und -gestaltung sind unzureichend – es wurde nur Wert auf optimale Erreichbarkeit für den motorisierten Verkehr gelegt. Der an sich gute Gedanke, den Seeberg für Fußgänger und Fahrradfahrer zu reservieren, wurde nie verfolgt.
- Die erforderliche Infrastruktur für die zugestandene Nutzungintensität wird von der BBIS nicht geschaffen. Ca. 150 weniger Parkplätze als nach Stellplatzsatzung erforderlich wird die BBIS nur schaffen müssen. Im Fall großer Veranstaltungen werden die Besucher die öffentliche Verkehrsinfrastruktur der Umgebung kanibalisieren.
- Stellplatz- und Stellplatzablösesatzung sollen auf dem Seeberg nicht gelten. Während Bürger für nicht errichtete Parkplätze 7000 Euro bezahlen müssen, wird der BBIS ein Betrag in Höhe von ca. 1.000.000,- EUR erlassen.

BBIS-Chef Dolata hat in der Phase, als er noch auf das Wohlwollen der Gemeinde angewiesen war, viel von den Chancen des gemeinsamen Bildungscampus gesprochen. Heute, wo er mit Hilfe von Ex-Bürgermeister Blasig und der Unterstützung der CDU-Fraktion die Gemeinde übervorteilt hat, ist die offen feindselige Haltung dieser Organisation gegenüber den Bürgern von Kleinmachnow deutlich zu Tage getreten.

Alexander Fountis

1. Vorsitzender

Wir für Kleinmachnow e.V